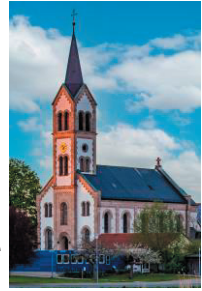




St. Josef Weisendorf

Gemeindebrief
der kath. Pfarrgemeinde



Ausgabe 46

November 2024



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	3
Ergebnis der Kirchenverwaltungswahl 2024 für Weisendorf.....	4
Tätigkeitsbericht der Kirchenverwaltung St. Josef von 2019 bis 2024.....	5
Kirchenverein St. Josef	7
Neues vom Mini- und Jugend-Team	7
KISI-Club in Weisendorf	9
Übergänge gestalten – Glauben mitten in der Welt leben Informationen zur Arbeit des Pastoralteams.....	10
Caritas Gottesdienst in St. Josef Weisendorf.....	11
Heiliges Jahr 2025	16
Kommt und esst! Erstkommunionvorbereitung 2025 gestartet	18
Zubza auf dem Heinrichsfest 2024	19
Gelungene Projekte aus den Spendenerlösen 2024	19
Päpstliches Werk für geistliche Berufung.....	21
Erntedank in St. Josef Weisendorf	22
Aktuelles	23
Freud und Leid – Juli bis Mitte November 2024	27

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern. Eine Version des Gemeindebriefes komplett in Farbe findet sich im Internet auf der Seite der Pfarrgemeinde: <http://www.st-josef-weisendorf.de>

Impressum:

Herausgeber Kath. Pfarramt St. Josef
Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf
Tel.: 09135/1372
Internet: <http://www.st-josef-weisendorf.de>
E-Mail: ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de

V.i.S.d.P. Pfarradministrator Johannes Saffer

Redaktion Pfarradministrator Johannes Saffer, Sandra Ebersberger (se), Ute-Christine Geiler (ucg), Sonja Glück (sg), Heinrich Schmidt (hs), Alfred Vahrmann (av)

Alle **Fotos** sind, soweit nicht anders angegeben, von Heinrich Schmidt.

Druck 2002-Plus Marketing Services GmbH, Heßdorf

Auflage 1.400 Stück

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

zur Adventszeit, dem Beginn des neuen Kirchenjahres, erscheint wieder der neue Gemeindebrief. Vieles ist seit der letzten Ausgabe wieder geschehen, ob in der Welt, in unserem persönlichen Leben oder in der Pfarrei, was Sie auf den folgenden Seiten verfolgen können und die Ihnen auch einen Ausblick auf das neue Jahr geben.

Advent heißt Ankunft – für uns, dass Jesus ankommt und bei uns ankommen will, mitten hinein in diese unsere Welt, unseren Alltag, in unser Leben, in unser hektisches Treiben, in unsere Freude und unseren Dank, in unsere Sorgen und Nöte, in unsere Lebenswirklichkeit, hinein in eine Welt, in der wir viel von Krieg und Gewalt, von besorgniserregenden politischen Entwicklungen, von Schreckensmeldungen und (Natur)Katastrophen hören. Advent ist deshalb auch eine Hoffnungszeit. In den Gottesdiensten des Advents und an Weihnachten hören wir oft Lesungen aus dem Buch des Propheten Jesaja. Er malt viele schöne und eindrucksvolle Hoffnungsbilder, beispielsweise die Wüste, die plötzlich zu blühen anfängt, oder der abgehackte Baumstumpf, aus dem wieder ein junger Trieb herauswächst, oder den Schwertern, die zu Pflugscharen umgeschmiedet werden, oder dem Berg, auf dem alle friedlich zusammenleben, Löwe und Kalb, Wolf und Lamm.

Die Hoffnungsbilder des Jesaja, seine Vision, die dem Volk Israel in einer schweren Krise geholfen haben, könnten vielleicht auch uns in diesen Zeiten Mut machen. Wir brauchen gerade in diesen Zeiten Hoffnungsbilder, weil sie uns motivieren, weil sie Kräfte freisetzen können, um die Zukunft mitzugestalten. „Wer keinen Mut zum Träumen hat, hat keine Kraft zum Handeln“, sagt ein Sprichwort. Wir brauchen Hoffnungsbilder, weil sie uns aus unserem Kreisen um uns selbst befreien und mit anderen verbinden.

Phil Bosman bringt es auf den Punkt: „Träume befreien die Menschen. Werden Menschen reich, dann kämpfen sie gegeneinander. Haben Menschen einen Traum, dann arbeiten sie miteinander.“ Haben Menschen einen Traum, eine Zukunftsperspektive, dann erzählen sie einander von ihren Plänen und überspringen Hindernisse. Die Hoffnungsbilder des Jesaja können uns entlasten, weil sie in uns das Bewusstsein wachhalten, dass Vollendung letztlich nicht menschlicher Leistung entspringt; weil sie uns vom Druck befreien, alles selbst machen zu müssen. „Die Grenze des Menschen ist stets das Einbruchstor Gottes“, sagt Gertrud von le Fort. Es tut gut zu hören, dass Gott gerade da in unser Leben einbrechen kann,

wo uns der Mut verlässt und wir uns hilflos vorkommen. Es ist tröstlich zu wissen, dass Gott gerade da einen Zugang zu unserem Innersten findet, wo wir ängstlich sind und uns vor dem Weitergehen fürchten. Es gibt Hoffnung zu erfahren, dass Gott gerade da bei uns ankommen kann, wo wir verzagt sind und uns rettungslos verloren fühlen, wo wir uns neue Wege und Möglichkeiten nicht mehr vorstellen können.

Ich wünsche uns, dass wir die Kraft der biblischen Bilder und Träume wieder entdecken; dass wir unsere Hoffnungen und Visionen gegen die düsteren Zukunftsprognosen stellen.

Entdecken Sie Ihr eigenes Hoffnungsbild, prägen Sie es sich ein, malen Sie es aus, holen Sie es immer wieder hervor, und – sagen Sie es weiter.

Erzählen Sie in der Familie, bei Ihren guten Freunden, welches Bild Sie fasziniert und was es für Sie und Ihren Glauben bedeutet.

Denn wo einer dem anderen von seinem Leitbild erzählt, da bildet sich lebendige Gemeinde, und da hat Gott eine Chance, anzukommen – nicht nur im Advent.

So wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Teams noch eine hoffnungsvolle Adventszeit und dann ein frohmachendes, gesegnetes und von Gottes Gegenwart erfülltes Weihnachtsfest und ein gesundes gutes neues Jahr 2025.

Ihr

Johannes Saffer

Ergebnis der Kirchenverwaltungswahl 2024 für Weisendorf



„Kirche verwalten,
Zukunft gestalten“

Am 23. und 24. November wurden in Weisendorf folgende Vertreter in die Kirchenverwaltung der Jahre 2025 bis 2030 gewählt:

Dr. Dieter Maischak
Reinhard Mayer
Joachim Nix
Peter Schmunk
Eugen Schramek

Den Gewählten herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Tätigkeitsbericht der Kirchenverwaltung St. Josef in der Wahlperiode 2019 bis 2024

Die Aufgabe der Kirchenverwaltung St. Josef ist der sorgsame Umgang mit dem ihr anvertrauten Stiftungsvermögen der Kirchenstiftung und die Schaffung bzw. der Erhalt angemessener und förderlicher Rahmenbedingungen für das Zusammenwirken der haupt- und ehrenamtlichen Gemeindemitglieder.

Wesentlicher Bestandteil dieser Tätigkeit sind zweckmäßige Gestaltung und Erhalt der Gebäude und Räumlichkeiten sowie der technischen Einrichtungen und deren Finanzierung. Budgetplanung zu Jahresbeginn und kaufmännischer Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht zum Jahresende bilden die planerische Grundlage der Arbeit.

Aufgrund der stetig abnehmenden Mittelzuflüsse aus Kirchensteuern gewinnt die Schaffung neuer Einnahmequellen vor Ort zunehmende Bedeutung, zum Beispiel durch Vermietung entbehrllicher Räumlichkeiten der Pfarrei und die Förderung des Spendenaufkommens. Wesentlicher Teil der Finanzierung ist stets auch die Suche und Nutzung von Fördermitteln aus öffentlicher Hand, wohlthätigen Organisationen und dem erzbischöflichen Ordinariat im Bamberg.

Für die Jahre 2019 bis 2024 bestand die Kirchenverwaltung nebst Pfarradministrator Johannes Saffer aus den vier gewählten Mitgliedern Frau Ute-Christine Geiler (Schriftführerin und Beauftragte für das Kinderhaus) und den Herren Matthias Zwingel (Kirchenpfleger), Joachim Nix und Dr. Dieter Maischak (beide mit dem Arbeitsschwerpunkt Erhalt und Weiterentwicklung der Gebäude und der technischen Gewerke).

Wesentliche Projekte der in Kürze endenden sechsjährigen Wahlperiode 2019 bis 2024 waren:

- 2017 bis 2024: Neubau zur Erweiterung des Kinderhauses Sankt Josef von 3 auf 6 Gruppen
- 2019: Abschluss der Arbeiten für den neuen Kinderhort im 1. Obergeschoss des Pfarrhauses
- 2019: Erneuerung der Sitzpolster in der Kirche
- 2019: Abriss und Neubau der Garage der Pfarrei (Nutzung als Hausmeisterwerkstatt und Garage für den ebenfalls erneuerten Mähtraktor) verbunden mit der Optimierung des Standortes

- 2020: Schaffung eines Behinderten-WC im Pfarrsaal für Personen mit eingeschränkter Mobilität
- 2021: Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Kirche durch Automatisierung der Eingangstür am Nordportal
- 2021: Sanierung und Vermietung der Dachgeschosswohnung im Pfarrhaus
- 2021: Sanierung und Vermietung der Wohnung im Obergeschoss des alten Pfarrhauses
- 2022: Sanierung der Sakristei inkl. Erneuerung des Eingangs mit Treppenaufgang und der Ostwand mit Fenster u. a. auch als Energiesparmaßnahme
- 2023/2024: Neubau einer Terrasse mit Beschattungsmarkise an der Südseite des Pfarrsaals
- 2024: Konzeption und Umsetzung einer CO₂-neutralen Energieversorgung der Gebäude der Pfarrei mit Wärmepumpen inkl. Anschaffung einer Dach-PV-Anlage mit 60 kW Leistung

An dieser Stelle gebührt Frau Geiler und Herrn Zwingel besonderer Dank für 18 Jahre bzw. 12 Jahre beharrliches Wirken für das Wohl der Pfarrei als Mitglieder der Kirchenverwaltung. Beide legen ihre Ämter zum Ende der Wahlperiode nieder und übergeben den Staffelstab an die neu gewählten Mitglieder der Kirchenverwaltung. Herr Nix und Herr Dr. Maischak haben sich nach 6 Jahren Mitarbeit zur Wiederwahl aufstellen lassen.

Auch die nächste gewählte Kirchenverwaltung für die Wahlperiode 2025 bis 2030 wird erfahrungsgemäß wieder vielfältige interessante, teils auch herausfordernde Aufgaben vorfinden. Hier seien als große Projekte die Erneuerung der maroden Abwasserhebeanlage genannt, die umfangreiche Sanierung des Altbaus des Kinderhauses, die Renovierung und Umwidmung der Räume im Erdgeschoss des Pfarrhauses zu Gruppenräumen für Jung und Alt, die Vermietung der Erdgeschossräume im alten Pfarrhaus und nicht zuletzt die dann vor allem durch Spenden zu finanzierende umfangreiche Innensanierung des Kirchturms mit Erneuerung des baufälligen Glockenstuhls. Für letzteres Projekt wird die Gründung eines Fördervereins angestrebt, da die Finanzierung der immensen Kosten von ca. 150.000 € aus dem regulären Budget nicht möglich sein wird.

Interessierte Helfer, entweder als berufene Mitglieder oder gerne auch für einzelne Projekte, sind jederzeit herzlich willkommen.

Für die Kirchenverwaltung St. Josef: Dr. Dieter Maischak

Kirchenverein St. Josef

„Damit auch unsere Kirche St. Josef im Dorf bleibt!“

... möchten wir im neuen Jahr 2025

einen Förderverein gründen.

Das erste große Projekt wird die Sanierung unseres Glockenstuhls sein.

Werden Sie Mitglied!

Herzliche Einladung zur Gründungsversammlung

am **Samstag, den 15.02.2025 um 18.30 Uhr** nach der Vorabendmesse **im Pfarrsaal**.



Neues vom Mini- und Jugend-Team

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Unter dem Motto „Mit Dir“ fand im August die internationale Ministranten-Wallfahrt nach Rom statt, an der in einer roten Busflotte aus der ganzen Erzdiözese Bamberg auch ein Bus mit Ministrantinnen und Ministranten aus dem Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund, davon fünf aus Weisendorf, teilnahm!



Die Begleitung übernahmen Pastoralreferentin Anna Schreiber, Pastoralreferent Thomas Matzick und Pfarrer Johannes Saffer.

Der Aussendungsgottesdienst mit Erzbischof Herwig Gössl fand mit 1150 Minis in der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen statt, im Anschluss ging es auf die lange Busreise in die Heilige Stadt.

Die Gruppe war gemeinsam in einem Feriencamp vor den Toren Roms untergebracht und startete von dort täglich zu den verschiedenen Veranstaltungen.

Die Papstaudienz auf dem Petersplatz und der Gottesdienst mit insgesamt über 50.000 Ministranten aus aller Welt waren ein besonderes Highlight. Natürlich gehörten auch Besuche der berühmten Sehenswürdigkeiten wie dem Kolosseum oder den Katakomben dazu.

Nach einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst aller Minis aus dem Bistum Würzburg und dem Erzbistum Bamberg gab es noch Zeit zur freien Verfügung, um die Stadt Rom zu erkunden, bevor alle die Heimreise antraten. Diese Mini-Wallfahrt war ein unvergessliches Erlebnis!

Mini-Einführung beim Feldgottesdienst



Im Juli fand der traditionelle Feldgottesdienst statt. Zu Beginn des Open-Air-Gottesdienstes wurden die drei neuen Ministranten Anna, Frederic und Alexander durch Pfarrer Johannes Saffer und Gemeindefereferentin Martina Keller in ihren Dienst eingeführt und erhielten von den drei Oberminis Klara, Timo und Christian feierlich ihre Mini-Plaketten überreicht.

Die Einführung der neuen Minis passte gut zum Motto „Freundschaft“ des Gottesdienstes. Vor dem Altar stand eine Gartenbank, die ein Symbol für eine besondere Freundschaft im Vorbereitungsteam darstellte. Mit dem Auftritt des Kinderchores und strahlendem Sonnenschein war es ein sehr schöner und gelungener Gottesdienst zur Aufnahme der neuen Ministranten!

Klara Ebersberger



KISI-Club in Weisendorf

Die Treffen des Weisendorfer KISI-Clubs finden einmal im Monat im Pfarrsaal statt, wo gemeinsam durch Singen und Tanzen, Basteln und Spielen, Puppentheater und anderen humorvollen und Kinder ansprechenden Aktivitäten Gott und die Bibel den Kindern nähergebracht wird.

In der letzten KISI-Club-Stunde war das Thema „Heiliger Geist“, und nach einigen Liedern und Erklärungen konnten die Kinder mithilfe eines Dominos sehen, welchen Einfluss es haben kann, wenn man vom Hl. Geist erfüllt bzw. Feuer und Flamme für Jesus ist. Danach fand die Clubstunde am Lagerfeuer und mit allerlei Leckereien einen tollen Abschluss.



In diesem Jahr stehen noch zwei coole Events an, und zwar am 14.11. und am 19.12., wo jeweils auch die Erstkommunionkinder eingeladen sind, mitzumachen und mehr über das Thema Kommunion zu erfahren. Außerdem wird es eine kreative Herbst- und eine schöne Weihnachtsstunde geben.

Außerdem kann das Musical „Eine himmlische Aufregung“ in Erlangen vom 20.-22.12.24 einstudiert und zusammen mit einem Team von KISI aus Österreich tiefer in das Weihnachtsereignis eingetaucht werden. (Genauere Infos und die Anmeldung unter musical-days.kisi.org).

Das **Abschlusskonzert ist am 22.12.24 um 14:30 Uhr in der Kirche St. Bonifaz in Erlangen**, zu dem alle, die nicht selbst mitspielen wollen, herzlich eingeladen sind.

Mehrere Mitglieder unseres KISI-Clubs waren in den Herbstferien im KISI-Haus in Altmünster am Traunsee. Der Bericht dazu befindet sich auf der Homepage von [St. Josef, Weisendorf](https://www.st-josef-weisendorf.de).

Deborah Feuerbach

Übergänge gestalten – Glauben mitten in der Welt leben

Informationen zur Arbeit des Pastoralteams nach der Herbstklausur

In der zweiten Schulwoche tagte das Pastoralteam des Seelsorgebereichs Aurach-Seebachgrund drei Tage in Kloster Schwarzenberg.

Es gab Impulse und Austausch über die Situation von Kirche in den nächsten zehn Jahren, Möglichkeiten des Handelns und der Gestaltung von Übergängen, aber auch der Blick auf den eigenen Kern der Hoffnung und wie dieser in der Arbeit sichtbar und spürbar werden soll für die Menschen. Ebenso ging es darum, sich bewusst zu machen, was Menschen suchen bzw. von Kirche wollen, was diese zu bieten hat und auch gut kann. Gedanken, die während des Jahres sicher auch in den Pfarrgemeinderäten und im Seelsorgebereichsrat Thema sein werden.

Die Neuaufteilung der Aufgaben, die zuvor von Pastoralassistentin Anna Schreiber und von Gemeindeferent (GR) Bernhard Keller betreut wurden, sowie der bereits jetzt mit zu bedenkende Eintritt in die passive Phase der Altersteilzeit von Pastoralreferent Thomas Matzick zum 01.03.2025 bestimmten die Planungen für das Arbeitsjahr 2024/25.

GR Bernhard Keller ist zum 1.9. (zunächst für ein Jahr) in den Schuldienst gewechselt. Er deckt noch mit 9 Wochenstunden Pfarreiarbeit weiterhin folgende Bereiche ab: mittendrin&mitte rein inkl. der Adventlichen Besinnungen und Johannisfeuer in St. Josef, Niederndorf; Begleitung, Jahresplanung und Projekte mit der Band „Spirit of Life“; Krippenspiel und Krippenfeier in St. Josef, Niederndorf; Eine-Welt-Arbeit mit der Eine-Welt-Gruppe St. Otto und der Steuerungsgruppe Fairtrade Town Herzogenaurach; Projekt Glaubensstab im Rahmen der Firmvorbereitung; zwei Erwachsenenbildungsreisen pro Jahr.

Kaplan Christian Wohlfahrt kann zur Freude aller noch ein Jahr in Herzogenaurach bleiben und übernimmt viele der nun offenen Aufgaben, u. a. 8 Stunden Religionsunterricht an der Carl-Platz-Schule und am Burgstaller Weg.

Auch GRin Martina Keller (6 Stunden in Aurachtal) und Pfarrer Johannes Saffer (3 Stunden in Hannberg) sind in der Grundschule im Einsatz.

Neben den 75 % (inkl. der Schulstunden) ist Martina Keller mit 25 % als Dekanatsreferentin im Dekanat Erlangen tätig und kann dadurch u. a. eini-

ge Angebote ihrer Jugendstelle fortführen, die auch den Jugendlichen und jungen Erwachsenen im SSB Aurach-Seebachgrund zugutekommen.

Für die Katechesen ist Folgendes festgelegt worden:

GRin Martina Keller (Seebachgrund) und Pfarrvikar Joseph Puthenchira (Aurachgrund) übernehmen die Hauptverantwortung für die Katechese. Die Firmvorbereitung organisiert der leitende Pfarrer Michael Pflaum, unterstützt bei den einzelnen Elementen durch Pfr. Saffer, Kpl. Wohlfahrt und GRin M. Keller.

Beerdigungen übernehmen die Priester sowie PR Thomas Matzick (bis Ende 02/2025).

Die Zuständigkeiten für die Pfarrgemeinderäte sowie die Kirchenverwaltungen sind folgendermaßen aufgeteilt:

Pfr. Saffer: PGR und KV Hannberg, Großenseebach, KV Weisendorf

GRin Keller: PGR Weisendorf; und St. Josef Niederndorf

PR Thomas Matzick: KV und PGR St. Otto bis Januar 2025

Pfr. Pflaum: ab Januar alle KV Aurachgrund sowie PGR St. Otto und St. Magdalena

Pfr. Pflaum und Pfr. Saffer begleiten den Seelsorgebereichsrat

Für die Ministrantenarbeit sind zuständig:

Pfr. Pflaum und GR Martina Keller in St. Magdalena

Pfr. Saffer in Hannberg und Großenseebach

GR Martina Keller in St. Josef Weisendorf und Niederndorf

PR Thomas Matzick (bis 02/2025) und PV Joseph Puthenchira in St. Otto

Caritas Gottesdienst in St. Josef Weisendorf



Am 29.09.24 wurde in Weisendorf der Caritas-Gottesdienst des Caritasverbandes für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt gefeiert.

In seiner Predigt ging Pfarrer Saffer auf die Texte aus Lesung und Evangelium ein, in denen düstere und drohende Bilder verwendet werden. Damit wird jedoch auch ausgedrückt, welches Verhalten mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Unterstützung entgegenwirken kann und Hoffnung bringt, weshalb die liturgischen Texte vom Tag gut zum Caritas-

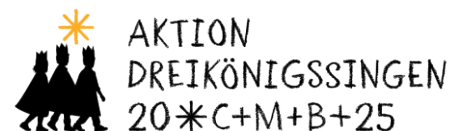
Sonntag passen. Pfarrer Saffer betonte, wie viele verschiedene Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten aus Kirchensteuermitteln und aus den Spenden der Pfarreien ermöglicht werden können, und warb für Spenden.

Am Ende des Gottesdienstes dankte Caritas-Geschäftsführer Peter Reil dem Caritas-Sachausschuss der Pfarrei unter Leitung von Margarete Zink für das Engagement und die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem Caritasverband. Er nannte mehrere Projekte, die bisher unterstützt wurden, und freute sich über den Gottesdienst in Weisendorf aufgrund der engen Beziehungen als ein „Heimspiel“ für die Caritas.



Nach dem Segen lud Pfarrer Saffer zum gemeinsamen Miteinander auf dem Pfarrhof ein, wo auf verschiedenen Stellwänden die Arbeit des Caritasverbandes vorgestellt wurde und bei Kaffee und kleinem Gebäck noch Gelegenheit zum Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas bestand.

Besonders erfreulich für das Team war das diesjährige Spendenergebnis aus der Caritas-Sammlung in Weisendorf, denn es kamen 2.765,09 € zusammen, wovon 1.106,04 € an die Einzelfallhilfe der Sozialen Beratung der Caritas weitergeleitet werden.



Sie wünschen einen Besuch der Sternsinger am 6. Januar 2025?

BITTE MELDEN SIE SICH AN!

Am Dreikönigstag 2025 werden wieder Sternsingergruppen durch unsere Gemeinde ziehen, um den Segen in die Häuser zu bringen und um Spenden zu sammeln.

Allerdings werden die Sternsinger nur dann bei Ihnen vorbeikommen, wenn Sie sich vorher im katholischen Pfarrbüro für den Besuch der Sternsinger anmelden!

Bitte nennen Sie bei der Anmeldung unbedingt Ihren Namen, Ihre Adresse, Ihre Telefonnummer und Mailadresse.

Anmeldung bis zum Jahresende unter:

Pfarrbüro St. Josef Weisendorf

per Mail sub.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de

oder schriftlich in den Briefkasten des Pfarrbüros in der Kirchenstr. 25

Anmeldung bis 31.12.2024 möglich.

Alternativ können Sie am Dreikönigstag, dem 6. Januar 2025 um 16.00 Uhr zu einer Station der Sternsinger im Kirchhof unserer Pfarrkirche kommen. Dort werden die Sternsinger den Segen spenden, und Sie können geweihte Kreide mit nach Hause nehmen, um den Segensspruch für das Jahr 2025 an Ihren Türen anzubringen.

Gottesdienste zu Dreikönig in St. Josef Weisendorf:

Aussendung der Sternsinger im Festgottesdienst in der katholischen Kirche St. Josef, am

Sonntag, 5. Januar um 10.30 Uhr
(KEIN Gottesdienst zu Dreikönig am 6. Januar!)

Wir freuen uns auf den Dreikönigstag und über viele freundliche offene Türen für unsere Königinnen und Könige!

SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN



Das 25jährige Weihejubiläum

der Marienkapelle in Reuth

wurde mit einem besonderen Festgottesdienst mit Erzbischof Herwig Gössl, Pfarrer Johannes Saffer und Pfarrvikar James gefeiert.

Einige Gedanken aus der Predigt von Erzbischof Gössl: Die Kapelle als Ort der Gemeinschaft in Reuth gab dem Dorfleben eine Mitte und versinnbildlicht die Suche nach der Mitte des Lebens, nach Gott.

Die Kapelle will anregen zum Schönen, was wir hier erleben können, und ist ein Zeichen für den Zusammenhalt und für den Glauben.



*"Jesus sprach: Ich bin das Brot des Lebens."
An 25. Weihenacht der Kapelle in Reuth
in dankbarer Erinnerung.
Mit guten Segen alle Beteiligten, die hier
zusammenhalten und leben!
Am 9. August 2024
+ Jörg Frey*



Heiliges Jahr 2025

Für das nächste Jahr 2025 hat Papst Franziskus ein Heiliges Jahr ausgerufen, das unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen wird. In der Heiligen Nacht wird es mit der Öffnung der Heiligen Pforte eröffnet. Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief, das aber noch nicht Heiliges Jahr genannt wurde. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Seit 1470 ist durch Papst Paul II. der Rhythmus alle 25 Jahre. Somit handelt es sich um ein ordentliches Hl. Jahr im Gegensatz zu 2016, wo Franziskus ein außerordentliches Hl. Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen hatte.

Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

Mit der am 9. Mai 2024 veröffentlichten Bulle „Spes non confundit“ – „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ zeigt der Papst die inhaltlichen Konturen für das Jahr auf und macht deutlich, wie dringend notwendig die Hoffnung in einer Welt von Gewalt, Hass und Kriegen ist. Einfühlsam und mit pastoraler Nähe beschreibt Franziskus den Zustand vieler Menschen, die von Pessimismus und Angst geprägt sind. ‚Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen‘ (Nr. 1), heißt die Botschaft des Papstes. In der Bulle verbindet er das Motto des Heiligen Jahres, ‚Pilger der Hoffnung‘ zu sein, mit dem Anspruch, Hoffnung zu schenken. Pilgern bedeutet für ihn, sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens zu machen und Wege des Glaubens zu finden. ‚Wir müssen auf das viele Gute in der Welt achten, um nicht in die Versuchung zu geraten, das Böse und die Gewalt für übermächtig zu halten‘ (Nr. 7), schreibt Franziskus. Er nennt in diesem Zusammenhang als Zeichen der Hoffnung den Frieden für die Welt, die sich ‚wieder einmal inmitten der Tragödie des Krieges befindet‘ (Nr. 8). Er erinnert an das alle Christen einende Band der Taufe. Mit großer Dankbarkeit gelte es, das Geschenk des neuen Lebens wiederzuentdecken, um so in der Lage zu sein, das Dunkel in der Welt zu verwandeln. Der Papst fügt hinzu: ‚Alle Ge-



tauffen, jeder mit seinem eigenen Charisma und Dienst, sind mitverantwortlich, dass vielfältige Zeichen der Hoffnung die Gegenwart Gottes in der Welt bezeugen.‘ (Nr. 17). Angesichts dieser umfangreichen Bestandsaufnahme von einer Zustandsbeschreibung der Gegenwart und der Hoffnung, die die Christen im Heiligen Jahr prägen soll, appelliert Franziskus eindringlich an die Mitmenschlichkeit. Das ist für ihn die Liebe, die er als ein Glück bezeichnet, das der Mensch brauche: ‚Ich bin geliebt, also bin ich; und ich werde für immer in jener Liebe existieren, die mich nicht enttäuscht und von der mich nichts und niemand jemals wird trennen können‘ (Nr. 21), lautet sein Wunsch. Die Einberufungsbulle endet mit dem Aufruf des Papstes, die Hoffnung auf Gott nicht zu verlieren. ‚Das Heilige Jahr helfe uns, das nötige Vertrauen wiederzufinden, in der Kirche wie in der Gesellschaft, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in den internationalen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines Menschen und in der Achtung der Schöpfung. Möge unser gläubiges Zeugnis in der Welt ein Sauerteig echter Hoffnung sein, die Verkündigung eines neuen Himmels und einer neuen Erde‘ (Nr. 25).

Der Papst benennt in seiner Bulle die vielfältigen Probleme in der Welt. Er macht deutlich, dass wir diese nur gemeinsam angehen und lösen können. Als eine einigende Kraft, die uns alle verbindet, stellt er die Hoffnung in den Mittelpunkt. Sie ist für alle die Kraft, aus der wir uns in dieser Welt engagieren können. Dazu gehört, dass wir im Modus der Hoffnung – in unseren jeweiligen Kontexten, Ortskirchen und Seelsorgebereichen – zusammenwachsen und in dieser Art und Weise mit dem Herrn unterwegs sind. Wir können als Christinnen und Christen die Welt mitgestalten.

~~~~~

Das Logo zeigt vier stilisierte Personen, die auf die Menschheit hinweisen, die aus vier Regionen der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das Kreuz. Es soll nicht nur das Zeichen für den Glauben sein, das die Person umarmt, sondern es steht auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Denn wir brauchen sie immer und besonders in schwierigen Zeiten.

Die Wellen, in denen sich die Personen bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen,



dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Oft verstärken und intensivieren persönliche Schicksale und weltweite Ereignisse den Ruf nach Hoffnung. Deshalb wurde der untere Teil des Kreuzes betont, der sich verlängert und zu einem Anker wird, der sich der Wellenbewegung entgegensetzt. Der Anker steht für die Hoffnung. Auch Seeleute verwenden den Begriff „Anker der Hoffnung“ für den Reserveanker, der für Notmanöver genutzt wird, um das Schiff in Stürmen zu stabilisieren.

Darüber hinaus soll das Logo verdeutlichen, dass der Pilgerweg keine individuelle, sondern vielmehr eine gemeinschaftliche Unternehmung ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Das Kreuz selbst ist nicht statisch, sondern ebenso dynamisch: Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet. Gut sichtbar ist schließlich in grüner Farbe das Motto des Heiligen Jahres 2025 zu sehen: „Pilger der Hoffnung“.

Quelle: DBK

## Kommt und ess!

### Erstkommunionvorbereitung 2025 gestartet

28 Kinder und ihre Familien machen sich zurzeit gemeinsam auf den Weg zur Erstkommunion 2025 in St. Josef. Der erste Weg-Gottesdienst mit Kindern und Eltern hat Ende November stattgefunden.

Von Gott geliebt, als sein Königskind, sind wir Menschen unterwegs durchs Leben. Eine Tasche begleitet die Familien in den kommenden Monaten und bietet neben einer Kinderbibel viele Impulse für eine gemeinsame Gebets- und Gesprächszeit und eine intensive Auseinandersetzung mit Jesus und seiner Botschaft.

Die Mädchen und Jungen werden zum Teil beim Weihnachts-Musical und bei der Sternsingeraktion aktiv sein und haben auch eine extra Kleingruppe bei den Kisi-Kids. Engagierte Eltern basteln in kleinen Gruppen die Kommunionkerzen und backen Brot mit den Kindern. Bitte schließen Sie unsere Kommunionkinder und ihre Familien in Ihr Gebet ein.

*Gemeindereferentin Martina Keller*



## Zubza auf dem Heinrichsfest 2024: Wir waren dabei!

Im Juli 2024 waren wir mit unserem Zubza-Stand auf dem Heinrichsfest in Bamberg vertreten. Dabei konnten wir zahlreiche Besucher über unser Projekt informieren und Spenden für unsere Freunde im Nagaland sammeln.



Ab 7 Uhr in der Früh bauten wir unseren Stand auf, der neben vielen Informationen über Zubza auch zahlreiche Möglichkeiten bot, für Zubza zu spenden. Unsere Spendenboxen wurden fleißig gefüllt, und wir verbrachten einen sehr erlebnisreichen Tag auf dem Heinrichsfest.

## Gelungene Projekte aus den Spendenerlösen 2024

### Erlös der Solibrotaktion 2024: Neue Schulkleidung und warme Decken für Senioren

Im März 2024 fand die diesjährige Solibrotaktion der Weisendorfer Kommunionkinder statt. Fleißige Familien und auch das Brothaus und der BECK unter-



stützten unsere Aktion mit Brotspenden. So konnten wir 830 € an unsere Freunde überweisen, für die im August neue Schulkleidung und Schuhe für die Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule in Zubza gekauft wurden.



Auch konnten mit diesem Geld noch einige Senioren mit warmen Decken für den Winter versorgt werden, die nach dem Gottesdienst verteilt bzw. persönlich überbracht wurden, weil manche Bedürftige nicht in den Gottesdienst kommen konnten. Durch die Lehrerin Roselyn aus Zubza erhalten wir regelmäßig Fotos und Berichte über unsere Projekte. Es bereitet uns sehr viel Freude, einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Freunde im Nagaland leisten zu können. Wir vom Zubza-Team waren überwältigt von der tollen Summe und bedanken uns für die großzügigen Unterstützer unserer Aktion.

### **25-jähriges Jubiläum der Schule in Peducha**

Am 19. Oktober wurde das 25-jährige Jubiläum der St. Francis Xavier School in Peducha gefeiert. Im Jahr 1999 baten die Dorfbewohner die Salesianer um die Einrichtung einer Schule. Wegen fehlender Mittel wurden Schulhütten aus Blech/Bambus errichtet. Im Jahr 2013 fragte dann der damalige Rektor bei Ernst Klimek an, ob durch die Zubza-Projekthilfe

die Finanzierung eines Schulbaus aus Stein möglich wäre. Dies gelang, sodass im Oktober 2014 die Einweihung erfolgen konnte. Während des Besuches in Zubza im Jahr 2019 gemeinsam mit Petra Pausch und Bürgermeister Heinrich Süß wurde angefragt, ob durch das Projekt eine Schulhauserweiterung in Peducha finanziert werden könne. Die Einweihung erfolgte im April 2023.

Der Erlös aus den Zubza-Spendendosen belief sich für das Schuljahr 2023/2024 auf die beachtliche Summe von 1.112 €. Das Zubza-Team war überwältigt von der tollen Höhe der Summe und bedankt sich ganz herzlich bei den großzügigen Unterstützern unserer Projektpartnerschaft!

---

### **Päpstliches Werk für geistliche Berufung**

Einen schönen Nachmittag erlebten die PWB-Mitglieder am Sonntag, den 20. Oktober 2024 im Andreassaal in Hannberg. Pfarrer Saffer begrüßte die PWB Mitglieder herzlich. Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich austauschen. Pfarrvikar Joseph berichtete von seiner Berufung.



Heinrich Schmidt zeigte Bilder der PWB-Fahrt nach Gößweinstein und von der Einführung unseres Erzbischofs Herwig Gössl im Bamberger Dom.

Einige Mitglieder wurden für 10, 15 und 20 Jahre Mitwirken in unserer Gebetsgruppe geehrt, ehe der gemeinsame Nachmittag mit einer Andacht im Gebet um „Geistliche Berufungen“ endete.

Rosi Balsam

## Erntedank in St. Josef Weisendorf

Den diesjährigen Erntedankgottesdienst gestaltete Pater Joseph mit musikalischer Umrahmung durch den Chor „Voice of joy“ und Band unter Leitung von Claus Keller.

In seiner Predigt verknüpfte Pater Joseph das Danken zu diesem Fest mit Denken – beim Danken kann an vieles mitgedacht werden, was anderen und Gott zu verdanken ist.



An Erntedank startete auch der Kinderwortgottesdienst „Kommt, wir treffen Jesus!“ wieder nach den Sommerferien. Zu Beginn segnete Pater Joseph die Erntegaben, die die Kinder in einem Körbchen mitgebracht hatten. Im Kinderwortgottesdienst hörten die Kinder, was Gott uns alles schenkt, damit Obst und Gemüse wachsen können. Gemeinsam sangen sie: „Für die Ernte danken wir, alles Gute kommt von Dir, singt und klatscht ganz laut mit mir“.

Danach kamen die Kinder in die Kirche und stellten sich zum gemeinsamen Vaterunser im Kreis um den Altar auf.

Zum Abschluss des Weisendorfer Markttag fand um 17.00 Uhr eine ökumenische Andacht in der evangelischen Kirche statt, die vom Ökumene-Team der beiden Kirchengemeinden mit vorbereitet und vom Chor unter Leitung von Maria Loza musikalisch begleitet wurde – ein stimmungsvoller Ausklang des Erntedankfests!

## Aktuelles

**ABENTEUERLAND KINDERKIRCHE**  
HAMBERG-GRODEN/SEEBACH-WEISENDORF

Immer der 2. Sonntag im Monat!

13. Oktober 2024  
10. November 2024  
8. Dezember 2024

12. Januar 2025  
9. Februar 2025  
9. März 2025  
19. April - Auferstehungsfeier

**FLIPT 10. Staffel**  
- VON JESUS AUF DEN KOPF GESTELLT!

## Termine zum Vormerken:

Aktuelle Informationen dazu bitte jeweils der Gottesdienstordnung und anderen Veröffentlichungen der Pfarrei entnehmen.

**Pfarrfest an Fronleichnam, 19. Juni 2025**

**Open-Air-Konzert am 19. Juli 2025**

sowie:

**Weltgebetstag** 7. März 2025

**Cookinseln wunderbar geschaffen!**

# 15.12.2024

in St. Josef Weisendorf

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

## Krippenausstellung & Fair-Trade-Verkauf

Erstmals werden im Pfarrsaal verschiedene Krippen aus unterschiedlichen Materialien zur Besichtigung für Groß und Klein ausgestellt.

Zeitgleich findet der Fair-Trade-Verkauf zu Gunsten der Sanierung des Glockenstuhls statt.

17.00 Uhr bis ca. 17.40 Uhr

## Singen und Verweilen

Die Band „Frauen & Friends“ lädt zum gemeinsamen Singen neuer geistlicher Adventslieder bei Kerzenschein in der Kirche ein.

### Herzliche Einladung!

# St. Josef Advents Bulldog



Freitag,  
**13.12.**

**16.30 Uhr**

Bürgerstuben Weisendorf  
Reuther Weg 6

**18.30 Uhr**

Ortsteil BUCH Dorfstr. 23  
in der Scheune

NACH WEISENDORF KOMMT ZWAR NICHT  
DER COLA WEIHNACHTSTRUCK,  
DAFÜR ABER DER ST. JOSEF ADVENTS-BULLDOG!

ADVENTSLIEDER – UND GESCHICHTEN • VORWEIHNACHTLICHE STIMMUNG  
GESELLIGES BEISAMMENSEIN • PUNSCH & GLÜHWEIN

**Einstimmung auf den Heiligenabend 2024  
mit dem St. Josef Adventsbulldog!**

 BITTE EIGENE  
TASSEN MITBRINGEN

Weitere Informationen unter: [www.st-josef-weisendorf.de](http://www.st-josef-weisendorf.de)



## Night of WORSHIP WEISENDORF

**VERSÖHNUNGSABEND  
mit Beichtangebot**

**FREITAG**  
20. DEZEMBER 2024  
**18:00 - Messe**  
**Anschließend**  
**Anbetung + Lobpreis**  
**bis 21Uhr**

St. Josef  
Kirchenstr. 25  
Weisendorf

**GOTTESDIENSTE ZUR WEIHNACHTSZEIT  
IN ST. JOSEF, WEISENDORF**

**Rorate – der besondere  
Gottesdienst bei  
Kerzenschein:**  
Freitag, 6.12. um 18 Uhr  
Freitag, 13.12. um 18 Uhr  
Freitag, 20.12. um 18 Uhr

**Kinderwortgottesdienst**  
Donnerstag, 26.12.,  
2. Weihnachtsfeiertag  
um 10.30 Uhr

**Gottesdienste an Heiligabend  
und Weihnachten**  
24.12. – Heiligabend  
14.30 Uhr: Kleinkindermette  
16.30 Uhr: Krippenfeier  
mit Kindermusical  
21.00 Uhr: Christmette

**25.12. – Hochfest  
der Geburt des Herrn**  
10.30 Uhr: Festgottesdienst

**26.12. – Hl. Stephanus**  
10.30 Uhr: Festgottesdienst  
mit Kindersegnung

**Jahresabschlussgottesdienst**  
17.30 Uhr  
St. Michael,  
Großenseebach

**2025**  
1.1. – Neujahr – Hochfest der  
Gottesmutter Maria  
18.00 Uhr  
anschließend Sektempfang  
5.1. – 2. Sonntag nach  
Weihnachten  
10.30 Uhr  
Dreikönigsgottesdienst mit  
den Sternsängern

**Kinderwortgottesdienste und Familiengottesdienste im 1. Hj. 2025:**

**Kinderwortgottesdienste**

parallel zur Sonntagsmesse  
So 02.02.25 - 10:30 Uhr  
So 02.03.25 - 10:30 Uhr  
So 06.04.25 - 10:30 Uhr  
So 13.04.25 - 10:30 Uhr Palmsonntag  
Fr 18.04.25 - 10:30 Uhr Kinderkreuzweg  
So 20.04.25 - 10:30 Uhr  
Ostersonntag mit Osterfrühstück  
So 04.05.25 - 10:30 Uhr  
So 06.07.25 - 10:30 Uhr

**Familiengottesdienste**

So 19.01.25 – 10:30 Uhr  
So 16.02.25 – 10:30 Uhr  
So 16.03.25 – 10:30 Uhr  
So 06.04.25 – 10:30 Uhr -  
Misereor-Fastenaktion  
So 18.05.25 – 10:30 Uhr  
So 15.06.25 – 10:30 Uhr  
So 27.07.25 – 10:30 Uhr  
Feldgottesdienst mit Mini-  
Einführung

Der Gemeindebrief ist auch digital als pdf-Datei auf der Homepage der Pfarngemeinde abrufbar.

**Freud und Leid - Juli bis Mitte November 2024**

In unserer Gemeinde haben sich

am 28.09.2024 Franziska Kolb & Michael Schmidt  
das Ja-Wort geschenkt.



**Getauft wurden:**

Zoe Kliba  
Lilli Malea Nix  
Emma Leana Nix  
Leon Löppert  
Josephin Kaim  
Eleonora Schmunk  
Caspar Grüner

Auswärts getauft wurde  
Marlen Schubert (Schönberg)

**Verstorben ist:**

am 12.06.2024 Manfred Beck  
am 23.07.2024 Anna Söldenwagner  
am 09.09.2024 Roswitha Meyd



# WARTEN KÖNNEN

*Advent feiern  
heißt warten können.  
Warten ist eine Kunst,  
die unsere ungeduldige Zeit  
vergessen hat.*

*Dietrich Bonhoeffer*

